

Sie retten Bambis vor dem sicheren Mähtod

26. März 2024, 12:55 Uhr



Johannes Schneeweiß (Obmann Jagdgesellschaft Ebenthal) Christian Damej (Drohnenbeauftragter FF Zell/Gurnitz), Ernst Neuhauser (Jagdgesellschaft Ebenthal) und Kommandant der FF Zell-Gurnitz Robert Knapp freuen sich über die Drohne und dass Sie viele Rehkitze vor dem Mähtod retten konnten. Foto: MeinBezirk.at hochgeladen von [Mag. Stephan Fugger](#)

Florianis und agdgesellschaft der Ebenthaler Jäger engagieren sich für Rehkitze: Hightechdrohne hebt im Frühjahr für Bambis ab.

EBENTHAL. Seit zwei Jahren schwirrt in Ebenthal im Frühjahr, wenn die Landwirte zur Mahd ausfahren, eine Hightechdrohne durch die Lüfte. In den frühen Morgenstunden, wenn die Sonne aufgeht, sind die Florianis und die Jäger zur Stelle. Die Jagdgesellschaft der Ebenthaler Jäger und die FF Zell/Gurnitz ziehen an einem Strang. Die Rehretter sind mit einer Hightechdrohne ausgestattet, die mittels Infrarotkamera die jungen Rehkitze in den Wiesen aufspürt.

Dutzende Bambis gerettet

"In den letzten zwei Jahren haben wir rund 40 Rehkitze gerettet", freut sich Johannes Schneeweiß, Obmann der Jagdgesellschaft der Ebenthaler Jäger. Als Landwirt, Jäger und Feuerwehrmitglied kennt er die Thematik von allen Seiten. Die Landwirte nehmen den ehrenamtlichen Service, der kostenlos ist, sehr gut an. "So können wir qualvolle Tode von Rehkitzen verhindern", sagt Schneeweiß. Ein weiterer Vorteil: Für die Kontrolle der Felder sind sonst mehrere Personen aus der Jagdgesellschaft nötig. Genau gesagt, sind es zwischen sechs und acht Jägern, die einen halben Hektar Wiese kontrollieren. Durch den Drohnenservice sind ein Drohnenpilot sowie zwei Beobachter nötig.

Ausbildung war nötig

Die Freude über die geretteten Tiere ist auf beiden Seiten groß. "Man bekommt jedesmal Gänsehaut, wenn man ein Reh findet und so vor dem sicheren Tod rettet", sagt FF-Zell/Gurnitz-Kommandant Robert Knapp. In den Monaten April und Mai haben die Drohnenpiloten Hochsaison. Als Drohnenbeauftragter der Gurnitzer Florianis fungiert Christian Damej. Ernst Neuhauser ist einer von vier Piloten der Jagdgesellschaft.

Ehrenamtlicher Einsatz

Die Kosten für die rund 12.000 Euro Kosten für das Hightechgerät hat die FF Zell/Gurnitz gemeinsam mit der Jagdgesellschaft gestemmt. Aus sicherheitstechnischen Gründen befindet sich die Drohne im Besitz der Marktgemeinde Ebenthal. Die Reh-Rettung ist für die Landwirte kostenlos. Sie wenden sich bei Bedarf an die Ebenthaler Jagdgesellschaft. Die Jäger aus Ebenthal leisten weitere Projekte zur Förderung der Biodiversität. So haben diese nicht nur eine drei Hektar große Bienenweide angelegt, sondern auch noch bei einem Fledermausprojekt mitgemacht, das von den Fledermäusen gut angenommen wird.



